

Haushaltsrede 2018

**hier: Rede zur Einbringung des Haushalts 2018 in der Gemeindevertretersitzung
14.11.2017**

Sehr geehrter Herr Gemeindevertretervorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren Mitglieder der Gemeindevertretung und des
Gemeindevorstandes,
sehr geehrte Zuhörer,

der Gemeindevorstand hat dem Entwurf der Haushaltssatzung und des
Haushaltsplans mit Anlagen sowie des Investitionsprogramms in seiner Sitzung am
06.11.2017 zugestimmt.

Die Einbringung erfolgt im Rahmen dieser heutigen Gemeindevertretersitzung. Es folgt
die Beratung im Haupt- und Finanzausschuss am 30.11.2017 und die geplante
Beratung und Beschlussfassung in der Gemeindevertretung am 12.12.2017.
Somit könnte der Haushalt 2018 noch vor Jahresende der Kommunal-/Finanzaufsicht
zur Kenntnisnahme und Genehmigung vorgelegt werden.
Der Jahresabschluss 2016 soll noch vor der Gemeindevertretersitzung am 12.12.2017
durch Gemeindevorstandsbeschluss aufgestellt werden, so dass einer Bearbeitung
und Genehmigung des Haushaltsplans 2018 seitens der Finanzaufsicht nichts im
Wege stehen dürfte.

Der Vorbericht zum Haushalt 2018 ist sehr ausführlich gestaltet und umfasst 62
Seiten.

Es sind alle wesentlichen Haushaltspositionen dargestellt und die Veränderungen zum
Vorjahr aus meiner Sicht ausführlich und klar erläutert.
Ebenso sind die geplanten Investitionsmaßnahmen beschrieben.

Der Ergebnishaushalt stellt sich wie folgt dar:

	Plan 2018	Plan 2017
a) Verwaltungsergebnis		
1 Erträge	- 7.421.408 €	- 7.051.632 €
2 Aufwendungen	6.972.625 €	6.789.114 €
Summe Verwaltungsergebnis	- 448.783 €	-262.518 €
b) Finanzergebnis		
1 Erträge aus Beteiligungen	-111.660 €	- 111.824 €
2 Aufwendungen für Zinsen	158.500 €	177.600 €
Summe Finanzergebnis	46.840 €	65.776 €
1 Summe ordentliche Einnahmen	-7.533.068 €	-7.163.456 €
2 Summe ordentliche Aufwendungen	7.131.125 €	6.966.714 €
c) Ordentliches Ergebnis	-401.943 €	-196.742 €
1 außerordentliche Erträge	0 €	0 €
2 außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €
d) Summe außerordentliches Ergebnis	0 €	0 €
Summe Gesamtergebnishaushalt	-401.943 €	-196.742 €
	<u>Überschuss</u>	<u>Überschuss</u>

In den ordentlichen Haushalten wurden seit 2009 mehrfach Fehlbeträge erwirtschaftet, die in der Spitze im Jahr 2013 kumuliert bei ca. 620.000 € lagen, letzten Endes allerdings geringer waren, als ursprünglich befürchtet. Ab dem Jahr 2016 werden durch Steuererhöhungen und den geänderten Kommunalen Finanzausgleich mehr Einnahmen erzielt, so dass wieder Überschüsse erzielt werden.

Die aufgelaufenen Fehlbeträge im ordentlichen Haushalt können zudem durch außerordentliche Erträge (hauptsächlich Gewinne durch Grundstücksverkäufe oder Auflösung von Rücklagen) ausgeglichen werden. Da sich das Jahr 2017 gut entwickelt, wird der Restfehlbetrag Ende 2017 ganz erledigt sein.

Eine Verrechnung der Fehlbeträge mit dem Eigenkapital fand nicht statt.

Nachdem die Altfehlbeträge abgearbeitet sind, besteht erstmals wieder Spielraum für die Gemeinde. Es könnten Rücklagen gebildet werden, z. B. für Pensionen oder Instandhaltungen oder es könnte ein weiterer Schuldenabbau erfolgen.

Der Gesamtfinanzhaushalt stellt sich wie folgt dar:

	Plan 2018	Plan 2017
1 Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.301.353 €	6.895.760 €
2 Auszahlungen für lfd. Verwaltungstätigkeit	- 6.676.352 €	-6.173.397 €
a) Überschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	625.001 €	721.363 €
1 Einzahlungen aus Investitionszuschüssen und Beiträgen	36.620 €	266.100 €
2 Auszahlungen für Baumaßnahmen und Erwerb von Sachen	- 238.000 €	-849.600 €
b) Defizit aus Investitionstätigkeit	-201.380 €	-583.500 €
1 Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0 €	480.000 €
2 Auszahlungen für Tilgungen	- 614.809 €	-604.594 €
c) Defizit aus Finanzierungstätigkeit	-614.809 €	-124.594 €
<u>a + b + c ergeben einen Finanzmittelabfluss in Höhe von - 191.188 € +13.269 €</u>		

Da zum Jahresende 2017 mit einem positiven Kassenbestand von ca. 473.000 € gerechnet wird, müssen keine zusätzlichen Darlehen aufgenommen werden.

Das Darlehen von 480.000 € in 2017 wurde nur mit 50.000 € (Darlehen SVU) aufgenommen und der Rest wird voraussichtlich nicht benötigt. Bis zur Verabschiedung des Haushalts 2019 stünde diese alte Kreditermächtigung noch zur Verfügung

In dem Vorbericht sind **zahlreiche Grafiken und Darstellungen zu Kennzahlen** enthalten.

Die Haushaltssatzung trifft erstmalig eine Regelung zu **Zuständigkeiten** bei der Handhabung von **über-und außerplanmäßigen Ausgaben**, die seither ja auch bereits ausnahmslos alle der Gemeindevertretung zeitnah zur Kenntnis gegeben wurden.

Ebenso werden in der Haushaltssatzung analog der Möglichkeiten der Gemeindehaushaltsverordnung **Mittel für übertragbar erklärt** und zwar in den Bereichen Abwasserbeseitigung und Gemeindestraßen, wo die Projekte häufig nicht rechtzeitig vor Jahresende abgeschlossen werden können.

Im **Stellenplan** gibt es außer der Aufnahme der Auszubildendenstelle in der Verwaltung keine wesentlichen Veränderungen. Das Kindergartenpersonal wurde gemäß der gesetzlichen Vorgaben auf die Belegungsprognosen für das Jahr 2018 und den daraus resultierenden Betreuungsbedarf, veranschlagt.

Der vorliegende Haushaltsentwurf lässt folgende zusammenfassende Bewertung zu:

Bewertung zum Haushaltsentwurf 2018:

- Zum Jahresende 2017 wird es trotz Umstellung auf die Doppik im Jahr 2009 und einem zunächst sehr schwierigen finanziellen Umfeld in den Folgejahren, keinen Haushaltsfehlbetrag aus Vorjahren mehr geben.
- **Eckdaten zum Haushaltsentwurf 2018:**
 - **Haushaltsüberschuss** in Höhe von 401.943 €
 - **Darlehensaufnahme**, Fehlanzeige
 - **Schuldenabbau** in Höhe von 614.809 €
 - **Kassenkredite** nach wie vor 0 €, lediglich sicherheitshalber in der Haushaltssatzung veranschlagt, falls Einnahmeverzögerungen
 - Beibehaltung der aktuellen **Steuerhebesätze** und der beschlossenen **Gebührensätze**, keine weiteren Anpassungen
 - **Pensionsrückstellungen** zu über 50 % erfüllt
 - zahlreiche **Unterhaltungsmaßnahmen** zur Bewahrung der Infrastruktur
Unterhaltung der Brücken, Heizungsanlage Feuerwehrgerätehaus,
Lüftungsanlage Rathaus, Bürgerhausgaststätte, Ausstattung Feuerwehr u.a.
 - Nachhaltige und generationenverantwortliche **Finanzpolitik** durch Darlehensabbau, absehbare Jahresüberschüsse und Pensionsrückstellungen
 - **Hessenkasse** mit zu erwartenden Investitionsvolumen in Höhe von 838.000 € wegen solider Haushaltsführung trotz Finanzschwäche der Gemeinde Gornheimertal, spielt in der Haushaltsplanung 2018 noch keine Rolle, da erst im Sommer 2018 die Bedingungen festgesetzt werden
 - **Investitionsvolumen** reduziert im Hinblick auf weitere Erkenntnisse aus Hessenkasse
 - **Gebührenfreistellung** der letzten 3 Kindergartenjahre spielen in Haushaltsplanung 2018 noch keine Rolle, da es derzeit keinerlei rechtsverbindliche Vorgaben/Ausführungsbestimmungen gibt.

Ziele:

- **Demographischen Wandel** entgegenwirken durch Schaffung von Angeboten zur Abdeckung von Wohnraum- und Eigenheimbedarf für junge Familien. Beispiel: Erfolgsgeschichte Baugebiet „Im Kurzstück-Süd“
- **Stabile Abgabepolitik** für die Bürgerinnen und Bürger
- kontinuierliche **Reduzierung des Kreditvolumens** und weiterer Aufbau der **Pensionsrückstellungen** bis zu 100 %
- **Erhalt der vorhandenen Infrastruktur** mit den Schwerpunkten Kinderbetreuung, Grundschule am Ort, Veranstaltungs- und Übungsstätten für die Vereine und im sonstigen öffentlichen Leben
- **Stärkung des ehrenamtlichen Engagements** stellvertretend in den Hilfsorganisationen Freiwillige Feuerwehr, DRK-Ortsverband und der Flüchtlingshilfe
- **Standortvorteil** im Hinblick auf die unmittelbare Nähe zur baden-württembergischen Kreisstadt Weinheim und der damit einhergehenden Infrastruktur auch perspektivisch und strategisch weiterhin nutzen

Der komplette Vorbericht wird zeitnah auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht und an dieser Stelle auch die bestmögliche Transparenz für die interessierten Bürgerinnen und Bürger bieten, die bereits heute als Zuhörer zu den öffentlichen Haushaltsberatungen in Haupt- und Finanzausschuss und Gemeindevertretung eingeladen sind.

Ich wünsche mir eine sachliche und konstruktive Beratung dieses vorliegenden Zahlenwerkes, den Blick auf die Gegenwart und im Besonderen auf die Zukunft gerichtet, da dieses Zahlenwerk aus meiner Sicht ein klares Indiz dafür ist, dass die von Entbehrungen geprägte Haushaltskonsolidierung der letzten Jahre, des letzten Jahrzehnts, zu einem aus meiner Sicht äußerst erfolgreichen Abschluss gebracht werden konnte.

Die Ausgangslage hat sich mehr als stabilisiert und bei den vorrangig noch abzuarbeitenden Themenfeldern Kreditvolumen und Pensionsrückstellungen darf nicht außer acht gelassen werden, dass die enormen Investitionen gerade in den letzten 5 Jahren, mit grundhafter Sanierung der Hauptstraße mit begleitenden Um- und Ausbau der Gehwege, Neubau Kindertagesstätte Erlebnisland Gornheimertal, Sanierung Bürgerhaus und Mehrzweckhalle, Neubau von Brücken, Kanalbaumaßnahmen und vieles andere mehr das Bilanzvolumen unserer Gemeinde, trotz der erforderlichen Kreditaufnahmen, deutlich erhöht haben. Zudem zeigt dieser Haushalt auch zur Schuldenentwicklung und zu den Pensionsrückstellungen eindeutig positive Tendenzen.

Mein Dank gilt an dieser Stelle den Mandatsträgern für das Mitwirken und Mitgestalten in den zurückliegenden Jahren und ganz ausdrücklich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, aber auch im Bauhof und Kindergarten, die im Umfeld dieser Gegebenheiten der letzten Jahre, angespannte, defizitäre Haushaltslage versus zahlreiche Unterhaltungsmaßnahmen und Investitionen, immer wieder nach neuen

Möglichkeiten eruiert haben, um in diesem Umfeld das bestmögliche für die Gemeinde, für die Bürgerinnen und Bürger, zu erwirken.

Ganz besonderer Dank gilt unserer Finanzverwaltung, unserer Mitarbeiterin Ursula Jonasdofsky, die für dieses umfangreiche Zahlenwerk mit allen Anlagen verantwortlich zeichnet und aus meiner Sicht eine hervorragende Beratungsgrundlage für die gemeindlichen Gremien geschaffen hat.

Wenn nun auch in Kürze im Gemeindevorstand der Aufstellungsbeschluss zum Jahresabschluss 2016 gefasst wird, sind auf diesem Sektor alle Rückstände aufgearbeitet.

Trotz sehr dünner Personaldecke war Gornheimertal dann eine der ganz wenigen vergleichbaren Kommunen, die diese Aufgabenstellung Eröffnungsbilanz, Jahresabschlüsse und Haushaltsplanungen ohne kostenauslösende externe Dienstleistungsunterstützung realisiert hat. Dies hat nicht nur zu einer Landesförderung geführt, die 1 zu 1 bei der Gemeinde verblieben ist (2 × 20.000 €), sondern insbesondere zu nicht unerheblichen Einsparungen im laufenden Betrieb, auch wenn damit mehr als die eine oder andere Überstunde verbunden war und sollte daher auch einmal besondere Erwähnung erfahren.

Mit der nun erfolgenden Aushändigung des Haushaltsplans 2018 mit allen Anlagen an Sie, sehr geehrte Damen und Herren der Gemeindevertretung, gilt dieser als offiziell in die Gemeindevertretung eingebracht.

Ich wünsche uns zielführende Beratungen und eine erfolgreiche Beschlussfassung.